

R
Vormittag warten. Ob nach erfolgter Reparatur weitere Pannen auftraten und die Radsportler Meerbusch gestern Abend noch erreichten, war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt. TT

Rheinische Post
In Fouesnant angekommen

18. 7. 83

Radfahrt über 1100 km

Schweißtreibend

Von Thomas Trappmann

Schweißgebadet aber glücklich über die vollbrachte Leistung trafen sieben Radsportler aus Langst-Kierst nach strapaziöser Fahrt in tropischen Temperaturen in der Partnerstadt Fouesnant ein. Dort wurden sie von den Meerbuscher Jugendlichen, die im Rahmen des Schüleraustauschs seit einer Woche in der Bretagne sind, und ihren Gastgeber mit viel Beifall und erfrischenden Getränken begrüßt. Auf den letzten 50 ihrer mehr als 1100 Kilometer langen Radwanderfahrt waren die Langs-Kierster zuvor von einem Dutzend Radsportler aus Fouesnant begleitet worden.

Die Langst-Kierster Sportler hatten Meerbusch am Freitagnachmittag vergangener Woche verlassen und waren seitdem täglich bis zu 200 Kilometern geradelt, wobei sie oftmals von Rückenwind unterstützt wurden. Angesichts der großen Hitze starteten sie frühmorgens, legten eine ausgedehnte Mittagspause ein und radelten oft bis zum späten Abend. Den Flüssigkeitsverlust auf der Fahrt glichen sie mit fünf bis sechs Litern Getränken pro Tag und Nase aus. Muskelkater in den Beinen wurde mit Massageölen bekämpft.

Größere Probleme als mit ihren Körpern hatten die Meerbuschern mit ihren Vehikeln und besonders den Begleitfahrzeugen. Hielten sich die Fahrradpannen noch in Grenzen, so sorgte das gemietete Wohnmobil mehrmals täglich für Zwangspausen. Mal riß der Keilriemen, mal kochte der Motor oder ein anders Mal sprang der Wagen erst gar nicht an. Bei all diesen Pannen fanden die Meerbuscher aber überall freundliche Helfer, die das Fahrzeug wieder flott machten. Dies galt auch für die wenigen Fälle, in denen die Straßen auf der Karte und die in der Natur nicht mehr übereinstimmten. Einmal fuhr ein Hilfsbereiter Franzose den Meerbuschern mehr als 20 Kilometer voraus, um sie wieder auf den rechten Weg zu geleiten.

In Fouesnant angekommen, galt die erste Frage der Langst-Kierster dem nächstgelegenen Strand. Dort wollen sie sich in den nächsten Tagen von den Strapazen ihrer Fahrradtour erholen. Ihre Gastgeber haben zudem ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, damit die Meerbuscher die Umgebung der Partnerstadt kennenlernen. Vor der Heimreise am Sonntag wollen die Gäste gemeinsam mit ihren bretonischen Sportkameraden das Faß Altbier leeren, das bei einer Reise nach Fouesnant schon zum Pflichtgepäck eines Meerbuschers gehört.